



## Leitbild der Fachklinik Haus Siloah

Die Wurzeln unserer Suchtarbeit reichen bis zum Jahr 1851, dem Gründungsjahr des Lintorfer Asyls als diakonische Einrichtung, zurück. Aufbauend auf den Erfahrungen in der dortigen sozialen Arbeit eröffnete 1879 das Haus Siloah, das somit zu den ältesten Suchtkliniken weltweit gehört. Eine so lange Geschichte bringt ein starkes Traditionsbewusstsein hervor. Soll Tradition mehr sein, als ein starres Festhalten am Alten, so muss sie sich mit dem Auftrag zur ständigen Weiterentwicklung verbinden. Flexibilität und Bereitschaft zur Veränderung, wie sie sich auf der Basis zwischenmenschlicher Begegnung entwickeln, betrachten wir als wichtige Voraussetzungen dafür, Bewahrenswertes in einer immer neuen sozialen Wirklichkeit mit ihren sich wandelnden Anforderungen zu schützen.

Wir stützen uns auf ein christliches Menschenbild, das uns verpflichtet, diejenigen, die unsere Hilfe suchen, Suchtkranke und ihre Angehörigen, ernst zu nehmen, offen mit ihren Wünschen und Bedürfnissen umzugehen, sie zu achten und zu respektieren. Unsere PatientInnen bringen ihre persönlichen lebensgeschichtlichen, anlagebedingten und kulturellen Voraussetzungen mit. Ihre sozialen Bezüge und die Probleme, mit denen sie konfrontiert sind, sehen sehr verschieden aus. Auch können sie bei der Bewältigung ihrer Suchterkrankung auf ganz unterschiedliche individuelle Ressourcen zurückgreifen. Es ist unser Anliegen, dieser Vielfältigkeit mit Wertschätzung und Anerkennung zu begegnen.

In der medizinischen Rehabilitation wollen wir mit unseren PatientInnen gemeinsam auf dieser Basis die individuell bestmögliche körperliche und seelische Genesung erreichen. Benachteiligung soll entgegengewirkt, Selbstbestimmung gefördert und eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglicht werden. Für diese Ziele richten wir unsere Therapie an den aktuellen wissenschaftlichen Standards aus.

Ein Arbeitsumfeld, das es allen MitarbeiterInnen ermöglicht, sich mit ihrer Arbeit und Arbeitsstelle zu identifizieren, ist für uns wichtig. Unsere Mitarbeiterführung richtet sich daher auf ein Arbeitsklima, das auf gegenseitiger Wertschätzung beruht. Gute Arbeitsbedingungen, die für die unterschiedlichen Berufsgruppen die notwendigen Strukturen zur Erfüllung unseres Versorgungsauftrages bereithalten, bilden dafür die Basis. Die Fort- und Weiterbildung unserer MitarbeiterInnen stellt dabei eine zentrale Aufgabe dar und ist Voraussetzung für die gemeinsame kontinuierliche Verbesserung und Überprüfung der Versorgungsqualität.

Für die Fachklinik Haus Siloah stellen die internen Kooperationen unter dem Dach der Theodor Fliedner Stiftung und die externe Vernetzung zu den verschiedenen Leistungserbringern und den zuständigen Leistungsträgern die Grundlage dar, die Ziele bedarfsgerechter, einrichtungsübergreifender und klientenorientierter Prozesse gemeinsam zu gestalten und zu steuern. Unser zentrales Anliegen dabei ist es, die Sicherstellung eines Höchstmaßes an Behandlungs- und Betreuungskontinuität für die PatientInnen in der kommunalen und regionalen Suchtkrankenhilfe zu gewährleisten.

Um den vielschichtigen Bedürfnissen und Anforderungen unserer Rehabilitanden, ihrer Angehörigen, der Kosten- und Leistungsträger, der MitarbeiterInnen und unserer Kooperationspartner im Netzwerk gerecht zu werden, entwickeln wir unser Qualitätsmanagementsystem, auch im Bewusstsein wirtschaftlicher und ökologischer Verantwortung, kontinuierlich weiter.